



pfarreiblatt

01/2025 31. Dezember 2024 bis 31. Januar 2025 **Pastoralraum Michelsamt**



Bild: Martin Dominik Zemp

Heiliges Jahr 2025

Beromünster ist die Luzerner Pilgerkirche

Seiten 14/15

Blick in die Zukunft

Was für ein Bild haben Sie vor Augen, wenn Sie in die Zukunft blicken? Die täglichen News zeigen uns düstere Bilder: Krieg, Klimakatastrophen, machtbesessene Politiker, Menschen auf der Flucht. Bilder haben eine enorme Kraft in uns.

Man kann unterschiedlich in die Zukunft schauen. An einer kürzlich besuchten Tagung habe ich zwei Möglichkeiten kennengelernt. Unter dem Bild einer riesigen Welle, die auf einen kleinen, hilflosen Menschen am Strand zurollt, war zu lesen: «Die Zukunft kommt auf uns zu». Ein völlig anderes Bild wurde uns als zweites präsentiert: Menschen, die miteinander ein Zelt aufbauen, dazu die Überschrift: «Wir gehen in die Zukunft». Dieses Bild hat in mir keine Hilflosigkeit ausgelöst, sondern Motivation und Zuversicht. Wir können selber tätig sein und mitbauen an dem, was kommt.

Der Autor des jährlich erhobenen Hoffnungsbarometers Schweiz empfiehlt, dass wir uns neue, positive Zukunftsbilder erschaffen müssen. Er kommt in seiner Studie zum Schluss, dass weniger die Angst vor einer unsicheren Zukunft uns lähme. Es fehle uns vielmehr der Glaube an und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Dafür müssten wir einander von unseren wünschenswerten Zukunftsbildern erzählen. Und zwar so, also ob sie schon gegenwärtig seien.

Jesus von Nazareth war ein Meister darin, in Menschen neue Bilder zu schaffen. Er hat Bilder der Hoffnung gemalt, wenn er vom Reich Gottes erzählt hat. Ein Festmahl, einen Sauerteig, ein Senfkorn führt er uns vor Augen. Jesus sprach vom Reich Gottes, als sei es schon gegenwärtig, mitten unter uns: «Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe.» Erzählen auch wir einander in farbenfrohen Bildern, worauf wir uns im neuen Jahr freuen, worauf wir hoffen, woran wir glauben.

Christa Wandeler-Wey

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Theres Küng-Bachmann

041 930 11 35

theres.kueng@kathmichelsamt.ch

Leitender Priester

P. Bruno Oegerli SDB

041 930 15 41

bruno.oegerli@kathmichelsamt.ch

Kirchl. Jugendarbeiter i.A.

Michael Schranz

041 930 15 41

michael.schranz@kathmichelsamt.ch

Katechetin, Christa Wandeler

041 930 15 41, 077 444 74 53

christa.wandeler@kathmichelsamt.ch

Pfarrreiseelsoergerin, Maria Gadenz

041 930 15 41

maria.gadenz@kathmichelsamt.ch

Pfarrreisekretariate

Kath. Pfarramt St. Stephan

Chilegass 6, 6215 Beromünster

Mo bis Fr 9.00–11.30 Uhr

041 930 15 41

pfarramt.beromuenster@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt St. Agatha

Schulhausstr. 21, 6025 Neudorf

Di 8.00–11.30 Uhr

041 930 16 66

pfarramt.neudorf@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt St. Mauritius

Hausmattenstrasse 3, 5735 Pfeffikon

Di u. Do 8.30–11.00 Uhr

062 771 15 08

pfarramt.pfeffikon@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt St. Margaretha

Dorfstrasse 5, 6221 Rickenbach

Mo, Mi u. Fr 8.30–10.30 Uhr

041 930 12 26

pfarramt.rickenbach@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt Peter und Paul

Dorf 17, 6215 Schwarzenbach

Di 14–17 Uhr

062 771 14 33

pfarramt.schwarzenbach@kathmichelsamt.ch

Sekretariat Pastoralraum

Di und Do 8.30–11.30 Uhr

041 930 15 41

pr.sekretariat@kathmichelsamt.ch

Redaktion Pfarreiblatt Michelsamt

Kerstin Münkkel

pfarreiblatt@kathmichelsamt.ch

www.kathmichelsamt.ch

Weitere Adressen

Pfarramt Stift St. Michael

041 921 81 53

stefan.tschudi@hotmail.com

www.stiftberomuenster.ch

Jugendwerk Don Bosco, 041 932 11 00

jugendwerk@donbosco.ch

www.donbosco.ch

Wallfahrtskapelle Gormund, Neudorf

041 930 13 20

www.gormund.ch

Gottesdienste

Pastoralraum

Dienstag, 31. Dezember 2024 Silvester

08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
17.00 Gormund	Messfeier, Te Deum zum Jahresende
17.45 Beromünster	Wort und Musik, festliche Klänge für Trompete (Markus Meyer) und Orgel (Susi Lang)

Mittwoch, 1. Januar 2025 Neujahr Kollekte für Soliladen Sursee

08.00 Gormund	Messfeier, Neujahr und Hochfest der Gottesmutter Maria
10.15 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier, Musik für Querflöte (Toshi Michimura) und Orgel (Marie-Theres Hermann)
10.15 Rickenbach	Messfeier
17.00 Neudorf	Wort und Musik, der Kirchenchor singt Taizélieder mit Querflöten Begleitung, anschl. Anstossen aufs neue Jahr.

Donnerstag, 2. Januar 2025 Berchtoldstag

09.00 Beromünster	Krankenmessfeier mit sakramentalem Segen
18.30 Gormund	Beichtgelegenheit
19.30 Gormund	Messfeier
19.00 Rickenbach	Rosenkranzgebet
19.30 Rickenbach	Messfeier

Freitag, 3. Januar 2025 Herz-Jesu-Freitag

08.45 Pfeffikon	Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier

Samstag, 4. Januar 2025

17.45 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier Jz. für Walter Portmann, Hof.
19.15 Schwarzenbach	Kein Gottesdienst – siehe Sonntag

Sonntag, 5. Januar 2025 Epiphanie Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

08.00 Gormund	Messfeier, Segnung des Dreikönigswassers
09.00 Neudorf	Messfeier Jz. für Jost Koller, Vogelhof; Jg. für Marie und Kaspar Koller-Estermann und Josef Koller-Imfanger, Vogelhof.

10.15 Beromünster	Messfeier
10.15 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
10.15 Rickenbach	Chenderfür «Drei Könige»
09.00 Schwarzenbach	Wort-, Kommunionfeier, Aussendung Sternsinger

Dienstag, 7. Januar 2025

08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach	Messfeier
17.00 Beromünster	Aussendung Sternsinger
17.00 Rickenbach	Aussendung Sternsinger

Mittwoch, 8. Januar 2025

08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.30 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier Kapelle Hof Rickenbach
17.00 Neudorf	Aussendung Sternsinger

Donnerstag, 9. Januar 2025

09.00 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier
19.00 Rickenbach	Rosenkranzgebet
19.30 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
19.30 Gormund	Messfeier

Freitag, 10. Januar 2025

08.45 Pfeffikon	Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier

Samstag, 11. Januar 2025

17.45 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier Dreissigster für Anny Muff-Wicki, Dorfstrasse 6, Gunzwil; Jz. für Lotti Scherer-Bachmann, Don Boscostr. 15.
15.00 Rickenbach	Tauferinnerungsfeier

Sonntag, 12. Januar 2025 Taufe des Herrn Kollekte für SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter u. Kind

08.00 Gormund	Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier
09.00 Schwarzenbach	Wort-, Kommunionfeier Jz. für Werner Furrer-Oehen, Lüsich 5; Jz. für Otto Furrer, Monteggio Tessin
10.15 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier, Taufgelübdeerneuerung
10.15 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier, Taufgelübdeerneuerung

Dienstag, 14. Januar 2025	
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
Mittwoch, 15. Januar 2025	
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 16. Januar 2025	
09.00 Beromünster	Krankmessfeier
18.30 Gormund	Beichtgelegenheit
19.30 Gormund	Messfeier
19.00 Rickenbach	Rosenkranzgebet
19.30 Rickenbach	Messfeier Jz. für Maya Estermann-Limacher.
Freitag, 17. Januar 2025 Hl. Antonius	
08.45 Pfeffikon	Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon	Kein Gottesdienst
09.00 Schwarzenbach	Wort-, Kommunionfeier, Hl. Antonius der Einsiedler Jz. für die verstorbenen Mitglieder der Antoniusbruderschaft
Samstag, 18. Januar 2025 Hirtenwort	
14.30 Schwarzenbach	Tauferinnerungsfeier
17.45 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier mit Kirchenchor. Gedächtnis für die lebenden und ver- storbenen Mitglieder des Kirchenchors; Jz. für Marie Wey, Leonz Wey, Hans Wey und Josy Wey, Hofgasse; Jz. für Josef und Josy Wey-Frank, Hofgasse.
19.15 Schwarzenbach	Kein Gottesdienst
Sonntag, 19. Januar 2025 Procap und Schw. Multiple Sklerose Gesellschaft	
08.00 Gormund	Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Neudorf	Wort-, Kommunionfeier Jz. für Frieda und Josef Amrein- Herzog
09.00 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier Dreissigster für Margrit Thommen
10.15 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier
10.15 Rickenbach	Kein Gottesdienst
Dienstag, 21. Januar 2025	
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
Mittwoch, 22. Januar 2025	
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 23. Januar 2025	
09.00 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier
19.00 Rickenbach	Rosenkranzgebet

19.30 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
19.30 Gormund	Messfeier
Freitag, 24. Januar 2025	
08.45 Pfeffikon	Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier
Samstag, 25. Januar 2025	
17.45 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier Jz. für Pfarrhelfer Gottfried von Büren und Elisa Stocker, St. Mauritiuspfund; Jz. für Marlies und Vinzenz Höltschi- Furrer, Bärgmättli; Jz. für Hans Bucher- Wey, Adiswil; Jz. für Josef Lisebach-Sto- cker, Schuelgass, Margrit und Hans Li- sebach-Wicki, Oberkirch, Anita Stirni- mann-Lisebach, Nottwil; Jz. für Anna und Alfred Brun-Anderhub, Badgass 12; Jz. für Hans und Bertha Beeli-Ei- cher, Eichmatt 2; Jz. für Franz Meyer- Tschopp, Berg 6; Jz. für Alois und Anna Estermann-Huber, Dorf, Niklaus Ester- mann-Wey und Erika Estermann; Jz. für Marie und Franz Kohs-Kopp, Badgass; Jz. für Hans Meier-Habermacher, Blosenberg 3; Jz. für Werner Meier, Eli- sabeth und Jakob Meier-Stadelmann, Blosenberg 1, und Jz. für Jakob und Ka- tharina Meier-Galliker; Jz. für Emma Geisshüsler, Bärgmättli; Jz. für Josef Scheuber-Hummel, Oberlehn 2.
Sonntag, 26. Januar 2025 Sonntag des Wortes Gottes Kollekte der regionalen Caritas-Stellen	
08.00 Gormund	Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Pfeffikon	Messfeier
09.00 Schwarzenbach	Wort-, Kommunionfeier
10.15 Beromünster	Kein Gottesdienst
10.15 Beromünster	Sonntigsfir
10.15 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
11.30 Schwarzenbach	Taufe Noe Müller
Dienstag, 28. Januar 2025	
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach	Messfeier
Mittwoch, 29. Januar 2025	
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 30. Januar 2025	
09.00 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier
19.30 Gormund	Messfeier
19.00 Rickenbach	Rosenkranzgebet
19.30 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier

Freitag, 31. Januar 2025 Hl. Johannes Bosco
 07.30 Rickenbach Schulgottesdienst 1.-6. Klasse
 08.45 Pfeffikon Rosenkranzgebet
 09.15 Pfeffikon Kein Gottesdienst

25. Januar: Bekehrung des Apostels Paulus (F)
26. Januar: 3. Sonntag im Jahreskreis
28. Januar: Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer (G)
31. Januar: Hl. Johannes Bosco, Priester Ordensgründer (G)

**Pflegewohnheim
 Bärgmättli AG, Beromünster**

Samstag, 15.30 Uhr in der Kapelle Bärgmättli

Liturgischer Kalender

31. Dezember: 7. Tag der Weihnachtsoktav
1. Januar: Neujahr, Oktavtag von Weihnachten, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag
2. Januar: Hl. Basilius der Grosse und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe und Kirchenlehrer (G)
3. Januar: Herz-Jesu-Freitag
5. Januar: Erscheinung des Herrn (H)
12. Januar: Taufe des Herrn (F)
17. Januar: Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten (G)
18. - 25. Januar: Gebetswoche für die Einheit der Christen
18. Januar: Marien-Samstag
19. Januar: 2. Sonntag im Jahreskreis
24. Januar: Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer (G)

Liturgische Bibeltexte

Sonntag, 5. Januar 2025
 1. Lesung: Sir 24,1-2.8-12
 2. Lesung: Eph 1,3-6.15-18
 Evangelium: Joh 1,1-18 (oder 1,1-5.9-14)

Sonntag, 12. Januar 2025
 1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7 oder Jes 40,1-5.9-11
 2. Lesung: Apg 10,34-38 oder Tit 2,11-14; 3,4-7
 Evangelium: Lk 3,15-16.21-22

Sonntag, 19. Januar 2025
 1. Lesung: Jes 62,1-5
 2. Lesung: 1 Kor 12,4-11
 Evangelium: Joh 2,1-11

Sonntag, 26. Januar 2025
 1. Lesung: Neh 8,2-4a.5-6.8-10
 2. Lesung: 1 Kor 12,12-31a (oder 12,12-14.27)
 Evangelium: Lk 1,1-4; 4,14-21



Chorherrenstift St. Michael

Werktagsordnung im Stift

08.15 Chorgebet
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Vesper

Mittwoch, 1. Januar Neujahr

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
14.30 Gesungene Vesper und
Wallfahrtsgebet
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Aufgaben des
Chorherrenstiftes

Freitag, 3. Januar Herz-Jesu-Freitag

Ab ca. 9.30 Uhr im Anschluss
an die Eucharistiefeier Aus-
setzung des Allerheiligsten
mit stiller Anbetung beim
Kreuzaltar bis 11.00 Uhr,
Beichtgelegenheit

Samstag, 4. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jz. für Theres Wiggenhauser

Sonntag, 5. Januar – Erscheinung des Herrn

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
Choralschola
Missa VIII de Angelis
Introitus «Ecce advenit
dominator», Antiphon
«Laudate Dominum»
17.00 Dreikönigskonzert
«Sie werden alle aus
Saba kommen»
Musik für Trompete und
Orgel von G.F. Händel,
J.S. Bach, W.A. Mozart,
O. Messiaen und Naji Hakim
Immanuel Richter – Alois
Koch, Orgel
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Epiphaniekollekte
für Kirchenrestorationen

Donnerstag, 9. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Jz. für Leopold und Agatha
Stutz-Willi, Sr. Maria Goretti
Stutz, Leopold und Hermine
Stutz-Troxler, Johanna Stutz,
Adrian Basler-Stutz

Samstag, 11. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jz. Rita Andres;
Jz. für Hans und Marcelle
Andres-Zimmermann

Sonntag, 12. Januar

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
14.30 Gesungene Vesper
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: SOFO-Solidari-
tätsfonds für Mutter und
Kind

Samstag, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jz. für Pfarrer Walter Zimmer-
mann, Rothenburg; Jz. für
Franz Stirnimann; Jz. für Marie
Stirnimann, Zürich

Sonntag, 19. Januar

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
14.30 Gesungene Vesper
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Aufgaben des
Chorherrenstiftes

Samstag, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Januar

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
14.30 Gesungene Vesper
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas-Sonntag
2024

Beichtgelegenheit

ist jeden Samstag von 17.00 bis 17.45.

Kirchenopfer im November

1. Nov.: Fr. 517.45 (Chorherrenstift)
3. Nov.: Fr. 317.75 (Kirchenbauhilfe
Bistum Basel)
7. Nov.: Fr. 236.15 Beerdigung
Theres Bucheli (Pflege-
wohnheim Bärnmättli)
10. Nov.: Fr. 317.50 (Diözesane
Kollekte für pastorale
Anliegen des Bischofs)
17. Nov.: Fr. 531.30 (Chorherrenstift)
24. Nov.: Fr. 470.25 (Chorherrenstift)
Herzlichen Dank für alle Gaben!

Führung in der Stiftskirche am Sonntag, den 12. Januar

Jeweils am 2. Sonntag im Monat um
15.00 Uhr werden Sie durch die
Stiftskirche, die Krypta und den
Kreuzgang geführt. Dauer ca. 1 Stun-
de. Es braucht keine Anmeldung. Der
Eintritt ist frei. Eine Spende für das
Stift ist möglich.

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe im Januar



Als Pilger und Pilgerinnen der Hoff-
nung dürfen wir in dieses Heilige Jahr
2025 aufbrechen. Beschenke uns mit
der Erfahrung deiner Weggemein-
schaft. Erneuere die Hoffnung auf die
Führung durch den Heiligen Geist in
der sich wandelnden Kirche.

Pastoralraum

Personelles



Zur Unterstützung der Pfarrämter Michelsamt suchen wir per 1. März 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Pfarramtsbuchhaltung des Pastoralraumes Michelsamt 20%

Die Verwaltung und Buchführung der kirchlichen Gelder des Pastoralraumes beinhaltet folgende Aufgaben:

- Buchführung von kirchlichen Geldern (Kollekten, Antonius- und Opferlichtkasse)
- Verrechnen und Verwalten des Messstipendienwesens
- Verwalten von Spenden und Gaben
- Verrechnen von Spesengeldern der Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit den Kirchmeierämtern
- Abrechnungen mit Kirchmeierämtern bzgl. Jahrzeitenfonds

Stellvertretungen

Nach Möglichkeit und bei Bedarf übernehmen Sie Stellvertretungen für das Pastoralraumsekretariat und das Pfarreisekretariat Beromünster

Sie bringen folgendes Profil mit:

- Vertrauenswürdigkeit
- Berufserfahrung in Buchführung
- Zahlenflair
- Freude an der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der verschiedenen kirchlichen Berufsgruppen

Wir bieten:

- eine vielseitige, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- einen modernen Arbeitsplatz und zeitgemässe Anstellungsbedingung

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne Pastoralraumleiterin Theres Küng, Telefon: 041 930 11 35, theres.kueng@kathmichelsamt.ch

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis am 10. Januar 2025 an:

Präsident Personalkommission Pastoralraum Michelsamt
Erwin Schmidlin, Niederwil 10, 6221 Rickenbach
erwin.schmidlin@kathmichelsamt.ch



Für den Pastoralraum Michelsamt mit den Pfarreien Beromünster, Neudorf, Pfeffikon, Rickenbach und Schwarzenbach suchen wir per 1. August 2025 eine/einen

Fachbereichsleiter/in Katechese RPI/ForModula und Katechet/in RPI/ForModula

Das Pensum von insgesamt 80% kann auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Unser Katecheseteam ist zuständig für den schulischen Religionsunterricht und die vielfältigen gemeindekatechetischen Aufgaben. Wir arbeiten pfarreübergreifend. Die Fachbereichsleitung wie auch die Teammitglieder haben viel Raum, die Katechese zu gestalten und ihre fachspezifischen Fähigkeiten einzubringen.

Tätigkeitsfeld Fachbereichsleitung:

- Organisation des schulischen Religionsunterrichts in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen
- Begleitung und Führung der Katechetinnen und Katecheten
- Verantwortlich für die Qualitätssicherung der Katechese
- Mitwirkung im Pastoralraumteam
- Bei Interesse: Gestaltung von Projekten für Familien

Tätigkeitsfeld Religionsunterricht:

- Religionsunterricht in den Zyklen 1 - 3 und SakramentenKatechese
- Mitgestalten von Schulgottesdiensten
- Mitarbeit bei Pfarreianlässen und Projekten für Kinder, Jugendliche und Familien

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene oder begonnene Katechetische Ausbildung
- Kreativität und Gestaltungsfreude, um die Katechese weiterzuentwickeln
- Freude, den christlichen Glauben mit Kindern zusammen zu entdecken und zu leben
- Interesse am vielfältigen Pfarreileben
- eigenes Fahrzeug

Wir bieten Ihnen

- vielfältige Tätigkeit mit Gestaltungsraum für eigene Ideen
- wertschätzende Zusammenarbeit im Katechese- und Seelsorgeteam
- bewährte Vernetzung zwischen Schule und Pfarreien
- Gute Infrastruktur - auch im Büro der Katechetinnen
- Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der röm.-kath. Landeskirche Luzern

Weitere **Auskunft** erteilt Theres Küng, Pastoralraumleiterin Michelsamt, Telefon 041 930 11 35, theres.kueng@kathmichelsamt.ch

Ihre schriftliche **Bewerbung** richten Sie bitte an: Erwin Schmidlin, Präsident Personalkommission, E-Mail: erwin.schmidlin@kathmichelsamt.ch
Interessierte mit Missio canonica senden ihre Bewerbung an das Personalamt des Bistums Basel personalamt@bistum-basel.ch mit Kopie an Erwin Schmidlin.

Elternabend zum Versöhnungsweg



VOR GOTT WIRD **ZERBROCHENES GANZ**

Die Kinder der 4. Klasse werden durch ihre Katechetin auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet und im kommenden Frühjahr zum Versöhnungsweg eingeladen.

Die Eltern aller Pfarreien laden wir ganz herzlich zum Informationsabend ein.

Für Rickenbach:

Dienstag, 14. Januar, um 19.30 Uhr
im Pfarrsaal

Für Beromünster,

Gunzwil und Neudorf:

Mittwoch, 15. Januar, um 19.30 Uhr
im Pfarreiheim in Beromünster

Die Eltern erhalten eine persönliche Einladung.

Vergissmeinnicht – Raum und Zeit für Trauer



Dienstag, 14. Januar 2025, 14 bis 16 Uhr im Reformierten Kirchenzentrum in Gunzwil. Anmeldung und Information: Helen Kunz-Estermann, Telefon 041 930 10 34 / Manuela Stocker-Wandeler, 041 931 05 55.

Quellentreff

Montag, 13. Januar 2025, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Rickenbach



**Öffnungszeiten
während der
Weihnachtsferien**

Samstag, 4.1.2025 von 9 – 11 Uhr. Ab dem 6.1. 2025 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten. Wir wünschen Ihnen viele unbeschwerte und glückliche Momente im neuen Jahr.

Ihr Bibliotheksteam



Jubiläums- Wettbewerb

5 Jahre Bibliothek Beromünster

**Wettbewerbsfrage:
Wie viele Seiten haben
die Bücher von unserem
Bücherbaum insgesamt?**



Einfach Teilnahmekarte in der Bibliothek ausfüllen, in die Urne werfen und mit etwas Glück gewinnen. ♥ 😊 ♥

Wir verlosen 3 x 1 Amici-Jahresabonnement im Wert von je Fr. 100.00.



Teilnahmeschluss: 31.01.2025

Teilnahme nur 1 x möglich.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Bild: Alain Audet auf Pixabay

Pfarrei Beromünster



Aussendung der Sternsinger Beromünster, Gunzwil, Büel

Dienstag, 7. Januar 2025,
17 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephan für
Beromünster und Gunzwil

Wir freuen uns, dass die Sternsinger wieder unterwegs sind.

In Zusammenarbeit mit den Primarschulen von Beromünster und Gunzwil werden an diesem Abend **von 17.45 bis ca. 19.30 Uhr** die Schüler/innen der 3. bis 6. Primarklassen begleitet von ihren Lehrpersonen an verschiedenen Standorten singen und musizieren und eine kleine Botschaft vortragen. Im Voraus werden zwei Begleitpersonen an den umliegenden Haustüren läuten und Sie so auf die Sternsinger aufmerksam machen.

Die Sternsinger werden in Beromünster an folgenden Orten singen und musizieren (ungefähre Zeiten)	19.15 Ryn 11 19.30 Hinder Müli
17.45 Flecken (vor Kirche St. Stephan)	17.45 Dangelweg 16 18.10 Buechweid 8 19.00 Chappelhof 17 19.15 Luzernerstr./Grüenegg 19
18.20 in der Kirche St. Michael (Stift)	
18.45 Schössliweg 12	Die Sternsinger werden in Gunzwil an folgenden Orten singen und musizieren:
19.00 Rothuus (Block)	18.00 Panorama-Siedlung, Bäch 18.00 Ahornweg/Spielmatte (Ahornweg 14)
19.15 Corneliweg 1	18.00 Alterswohnungen Hausplatz «Heimeli»
17.45 Altersheim Bärgmättli	18.20 Dorfstrasse 34
18.15 Don-Bosco-Strasse 18 (vor den Blöcken)	19.00 Quartier Geissacher
18.40 Sonnrain 13	19.30 vor der Lindenhalle
19.15 Treppe Kantonsschule (Schützenfeld)	
17.45 Mooshofstrasse 3	
18.20 Oezlige Piazza	
19.00 Wilhelmshöchi 10	

Das Geld, das Sie in die Opferbüchse legen, ist je zur Hälfte bestimmt für einen guten Zweck und die Schülerinnen- und Schülerkasse.

Nach dem Singen werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von Beromünster von der Pfarrei St. Stephan zum Spaghetti-Essen eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler aus Gunzwil werden vor der Lindenhalle verköstigt. Offizieller Schluss: ca. 20.30 Uhr.

Wir bitten Sie, den Abend zu reservieren. Ihre Anwesenheit wird die Sternsinger freuen.

Trauung

Dominik Imfeld und
Katrin Estermann am 11.01.2025

Verstorben

Franz Muff
21.10.1928 – 17.11.2024

Anna Bühler-Hüsler
16.08.1937 – 19.11.2024

Anny Muff-Wicki
22.09.1946 – 26.11.2024

Herzliche Einladung an alle Erstkommunionkinder



zum Gottesdienst mit Erneuerung
des Taufgelübdes

Alle Kinder, die am Weissen Sonntag 2025 ihre Erstkommunion feiern werden, sind zusammen mit ihren Familien ganz herzlich zur Erneuerung ihres Taufgelübdes eingeladen. Diese findet am Sonntag, den **12. Januar 2025, um 10.15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Stephan statt.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes erinnern sich die Kinder selbst an ihre Taufe und wiederholen zum ersten Mal bewusst das Taufversprechen, das ihre Eltern bei der Taufe für sie gegeben hatten.



Frauenbund SKF
Beromünster · Gunzwil · Schwarzenbach
www.frauenbundberomuenster.ch



Lesmikafi

Donnerstag, 2. Januar 2025, ab 13.30 Uhr im Stephansstübli, Pfarreiheim St. Stephan, Beromünster.

9i-Kafi

Donnerstag, 9. Januar 2025, ab 9.00 Uhr im Restaurant FläckeKafi Rosengarten Beromünster. Keine Anmeldung erforderlich. Wir vom Vorstand freuen uns auf eine gemütliche und unterhaltsame Kaffeepause mit euch! Am Sonntag, 9. Februar 2025, findet kein 9i-Kafi statt. Wir wünschen euch einen gemütlichen Sonntag.

Jin Shin

Samstag, 18. Januar 2025, um 7.30 – 16.30 Uhr im Medienraum Schulhaus Linden, Gunzwil. Lerne unter fachkundiger Anleitung mit Irma Habermacher deine Lebensenergie zu harmonisieren und so deinen Körper, Geist und deine Seele in Einklang zu bringen. Kosten pro Person CHF 190.-. Fragen und Anmeldungen bis 10. Januar 2025 an Helen Kunz, Telefon 041 930 10 34/helen.kunz@frauenbundberomuenster.ch

Farb- und Stilberatung

Mittwoch, 22. Januar 2025, ab 19.30 Uhr im Pfarreiheim Beromünster.

Die passende Kleiderfarbe zur eigenen Haut-, Haar- und Augenfarbe finden und dabei seine Einzigartigkeit zu unterstreichen, ist das Thema dieses Abends, durch den uns die diplomierte Farb- und Modestilberaterin Ursula Brun führt. Kosten pro Person CHF 15.-. Anmeldung bis 20. Januar 2025 an Doris Meyer, Telefon 079 791 82 71/doris.meyer@frauenbundberomuenster.ch

Spieleabend

Mittwoch, 5. Februar 2025, ab 19.00 Uhr im Pfarreiheim Beromünster. Einen gemütlichen Abend bei Spiel und Spass verbringen. Lerne neue Spiele kennen oder zeig uns dein Lieblingsspiel. Auch für dein leibliches Wohl wird gesorgt. Kosten pro Person CHF 5.-. Anmeldungen bis Montag, 3. Februar 2025, an Priska Engels, Telefon 078 605 90 47/priska.engels@frauenbundberomuenster.ch

Familientreff

familientreff-beromuenster.ch



Mütter- und Väterberatung

Montag, 6. Januar 2025, bei Christine Geiser, Pfarreiheim Beromünster. Terminvereinbarung unter mvb@zenso.ch oder online mit dem



Halle für Alle

Sonntag, 12. Januar 2025
Wo: Lindenhalle Gunzwil

Familientreff-Café, Chrabelträff

Mittwoch, 29. Januar 2025

Zeit: 9.00 – 11.00 Uhr

Ort: Altersheim Bärgmättli, Beromünster

Für alle Eltern mit Kleinkindern
Anmeldung: Keine nötig – kommt einfach

Pfarrei Neudorf

Meditative Stimmung durch Wort und Musik

Am 1. Januar, 17.00 Uhr, singt der Kirchenchor in «Die Feier» Taizélieder. Taizé ist vor allem durch seine meditativen Lieder bekannt. Durch die Wiederholung der kurzen Texte entsteht eine vertiefte Stimmung. Sie sind wie gesungene Gebete. Unterstützt wird der Kirchenchor von Judith Rast-Zeier, Querflöte. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu singen, zu beten und in die Stille zu gehen.

Sternsinger in der Pfarrkirche ausgesandt. Danach treten die Schulkinder auf verschiedenen Plätzen in Neudorf auf, singen besinnliche Lieder und sammeln für die Organisation Missio. Anschliessend besteht die Möglichkeit einen gesegneten Segenskleeber mit der Aufschrift «20°C+M+B*25» zu bekommen. Nähere Infos erhalten Sie in einem Flyer, der in alle Haushalte verschickt wird.

frauenverein neudorf



frauenverein-neudorf.ch

Freies Wandern Neudorf

Interessierte wanderfreudige Männer und Frauen sind herzlich eingeladen.

079 445 19 67, nähere Auskunft erteilt Lisbeth Winiger, Telefon 078 719 47 52.

Gruppe Aktives Alter

Jassnachmittag

Am Donnerstag, 16. Januar 2025, um 13.30 Uhr, im Pfadiheim Jupf, Neudorf.

Gruppe Aktives Alter

Mütter- und Väterberatung

Mittwoch, 22. Januar 2025, bei Christine Geiser im Pfadiheim Jupf. Terminvereinbarung unter mvb@zenso.ch oder online mit dem



Sternsingen



Am Mittwoch, 8. Januar, um 17.00 Uhr werden die

Anmeldung bitte bis **7. Januar, 18.00 Uhr**, an Isidor Winiger, Telefon

Alle Informationen und Anlässe finden Sie auch auf unserer Homepage.

Pfarrei Pfeffikon

Verstorben

**Margarita «Margrit»
Thommen-Stadelmann**
05.10.1938 – 05.12.2024

Aussenden Sternsinger



Die Sternsinger-Könige werden dieses Jahr erstmals im **Sonntags-gottesdienst**, und zwar am **5. Januar 2025**,

um **9.00 Uhr** in der Kirche gesegnet und anschliessend zu den Bewohnern von Pfeffikon ausgesandt. Ganz herzlich sind Sie alle und besonders auch alle Familien zu dieser Feier eingeladen.

An den nachfolgenden Tagen kommen die drei Weisen aus dem Morgenland, genannt Kaspar, Melchior und Balthasar, mit dem Gefolge der Schulkinder auch zu Ihnen vor die Haustüre, um Ihr Haus zu weihen und die Geburt Jesu zu verkünden.

Sie versehen die Eingangstüre mit der Segensmarkierung durch die gesegneten Kreiden «20*C+M+B*25». Die Botschaft der Sternsinger ist ein Segen und bedeutet: «Christus Mansionem Benedicat» – **Christus segne dieses Haus**.

Die Routen und Zeiten finden Sie auf dem Flyer, welcher von der Schule allen Haushaltungen zugestellt wurde. Mit Ihrer Spende unterstützen sie je zur Hälfte das Kinderhilfswerk Kovive und anstehende Projekte der Primarschule Pfeffikon.

Neue Aushilfssakristanin in der Kirchengemeinde Pfeffikon und Verabschiedung von Heiri Kurt



Wir stellen vor: Monika Meyer wohnt seit 1987 in Rickenbach. Sie arbeitet seit 11 Jahren als Aus-

hilfssakristanin in Rickenbach und liebt das Dekorieren mit Blumen. Ausserdem ist sie Mitglied im Pfarreirat Rickenbach. Monika Meyer ist Mutter von drei erwachsenen Kindern und freut sich über ein Enkelkind. Die studierte Handarbeitslehrerin singt aktiv im Kirchenchor Rickenbach, geht viel Wandern und gestaltet sehr gerne Ereigniskarten. Frau Meyer beginnt per 1. Januar 2025 ihre neue Aufgabe in der Pfarrkirche Pfeffikon und wird Nachfolgerin von Heiri Kurt als Aushilfssakristanin. Wir heissen Monika Meyer herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute, viel Freude und Erfüllung in Pfeffikon.

Ebenso bedanken wir uns bei Heiri und auch seiner Ehefrau Christine recht herzlich für ihr geleistetes Engagement in der Kirchengemeinde Pfeffikon, und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Kirchenrat Pfeffikon

Fabian und Sebastian – Nebenpatrone

Die beiden Märtyrer **Fabian** und **Sebastian** waren zwar keine Zeitgenossen, verstarben aber beide an einem 20. Januar.

Fabian war seit 236 Papst, wirkte massgeblich beim Aufbau der frühen römischen Kirche mit, und teilte die Stadt in sieben Seelsorgebezirke ein, deren Verwaltung sieben Diakonen übertragen wurde. Er starb als einer der ersten Märtyrer während der Verfolgung des Kaisers Decius am 20. Januar 250. Er ist Patron der Töpfer und Zinngiesser.

Auch Sebastian war ein römischer Märtyrer, lebte aber etwas später als Fabian und starb 288 unter Kaiser Diokletian, in dessen Diensten er seit 283 stand. Die Legende aus der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts berichtet, Sebastian sei ein Offizier der kaiserlichen Garde gewesen, der auf Befehl Diokletians mit Pfeilen durchschossen, aber nicht tödlich

verletzt wurde. Er erholte sich dank der Pflege einer Christin, bekannte sich vor dem Kaiser erneut zu seinem Glauben und wurde daraufhin mit Keulen erschlagen.

Sebastian kennt man auch in unserer Kirche durch die Darstellung, wie er mit Pfeilen durchbohrt an einen Pfahl gebunden ist. Er fand im Spätmittelalter grosse Verehrung als Pestpatron.

Wir gedenken den beiden im Sonntagsgottesdienst vom **19. Januar 2025 um 9.00 Uhr**.

Kirchenkafi



Das Kirchenkafi findet jeden letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst statt, nächstmals am **26. Januar 2025**. Wir freuen uns von Herzen, Sie nach dem Gottesdienst im Pfarrsali begrüssen zu dürfen.

Pfarrei St. Mauritius, Pfeffikon



Pfarrei Rickenbach

Gebetsgruppe

Jeden Freitag um 9.00 Uhr treffen wir uns zum Gebet in der Pfarrkirche.

Dreikönigsfeier für Kleinkinder



Sonntag, 5. Januar, 10.15 Uhr

Wir hören die Geschichte der Heiligen

Drei Könige und geniessen einen feinen Drei-Königskuchen. Wir freuen uns auf dich!

Die Chender-Fiir-Gruppe

Pfarreiheiferabend

Am Freitag, 10. Januar, im Pfarrsaal. Die betreffenden Personen haben eine persönliche Einladung zum beliebten und verdienten Dankeschön-Abend erhalten.

Kirchenrat Rickenbach

Krabbelgruppe

Dienstag, 7. Januar, von 9.30 – 11.00 Uhr im Pfarrsaal.

Aussendung der Sternsinger

Dienstag, 7. Januar, um 17 Uhr

Nach der Aussendung bringen die Sternsinger Glückwünsche zum neuen Jahr und den Segen zu Ihnen nach Hause.

Die Hälfte des Ertrages aus dem Sternsingen wird gespendet. In diesem Jahr unterstützen wir die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe. Die andere Hälfte kommt den Lernenden zugute. Wir danken Ihnen im Voraus für die freundliche Aufnahme und Ihre Spende. Schulleitung & Lehrerschaft der Sek Rickenbach.

Kafichränzli mit Lotto

Donnerstag, 9. Januar um 13.30 Uhr im Pfarrsaal

Tauferinnerungsfeier

Samstag, 11. Januar, um 15 Uhr

Die Tauffamilien, welche im vergangenen Jahr ein Kind getauft haben, sind zur Feier in der Kirche und zur Rückgabe der Taufblumen eingeladen.

Der anschliessende Apéro ist eine schöne Gelegenheit für die Tauffamilien, einander kennenzulernen.



Erstkommunion 2025

Taufgelübdeerneuerung

Bei der Taufe haben die Eltern und die Taufpaten sich bereit erklärt, ihr Kind im Glauben zu begleiten. Stellvertretend für ihr Kind haben sie das Taufgelübde abgelegt. Auf dem Weg zur Erstkommunion erneuern die Kinder dieses Versprechen erstmals selber.

Zum feierlichen Gottesdienst mit Erneuerung des Taufversprechens sind die Familien der Erstkommunionkinder herzlich eingeladen:

am Sonntag, 12. Januar, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Margaretha.

Eltern-Kind-Treffen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion

Am 27. April wird in unserer Pfarrei Erstkommunion gefeiert. Die Erstkommunionkinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, sich auf dem Weg zum grossen Fest miteinander auszutauschen und zu stärken:

am Samstag, 1. Februar, im Pfarrsaal in Rickenbach

08.30 – 12.15 Uhr Klasse 3B

13.30 – 17.15 Uhr Klasse 3A

17.45 Uhr Gottesdienst mit der Pfarrei für alle Familien.

Zusammen können sie Gemeinschaft erleben und die Vorfreude teilen beim Hören einer Jesugeschichte,

Singen, Werken, Beten, und spielerischen Entdecken der Kirche. Eltern und Kinder dürfen miteinander erfahren, wie uns Jesus als Lebensbrot stärken will. Als Abschluss des Vorbereitungstages sind alle Familien herzlich willkommen, den Pfarrei-gottesdienst mitzufeiern.

Alle Familien bekommen eine persönliche Einladung.

Katechetin Christa Wandeler

Elternabend Versöhnungsweg



VOR GOTT WIRD ZERBRUCHENES GANZ

Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Rickenbach.

Siehe Seite 7 im Pastoralraumteil.

Senioren-Mittagstisch



Donnerstag, 16. Januar, im Gasthaus Löwen, 041 930 12 13

->Anmeldung zwingend

© Peter Weidemann/pfarreibriefservice.de

Mütter- und Väterberatung

im Pfarrsaal. Dienstag, 21. Januar, von 9.00 bis 16.00 Uhr, jeweils mit Anmeldung. Telefonische Anmeldung unter 041 925 18 20, Anmeldung Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr.

Weitere Termine 1. Quartal 2025:

18. Februar und 18. März



Frauenbund Rickenbach

frauenbund-rickenbach.ch



Volks- und Kreistänze (Pro Senectute)

Samstag, 11. und 18. Januar, von 9.30 – 11.00 Uhr sowie Dienstag, 28. Januar, 13.30 bis 15.00 Uhr im Pfarrsaal Für Frauen und Männer ab 65 Jahren. Leitung, Informationen und Anmeldung: Mary-Therese Keller D'Angelo, Tel. 079 510 45 02 / 041 630 01 14.

Pfarrei Schwarzenbach

Taufen

Noe Müller, am 26. Januar 2025

Sternsingen



Die Schwarzenbacher Sternsinger werden wieder den Dreikönigssonntag mit schönen Liedern bereichern und die gesegneten Kleber und Kreiden abgeben.

Der Gottesdienst ist am **Sonntag, 5. Januar 2025, um 9.00 Uhr** in der Pfarrkirche Schwarzenbach.

Danach sind alle Kinder, alle Mitwirkende und alle Gottesdienst-Besucher zum Neujahrskaffee/Neujahrstee in der Turnhalle Schwarzenbach

herzlich eingeladen. Es gibt auch Dreikönigskuchen und es werden wieder die neuen Schwarzenbacher Könige 2025 gekrönt.

Wir freuen uns auf Euch!

Sandra Blöchliger und Bea Furrer

Gedenktag Heiliger Antonius

Freitag, 17. Januar, 9.00 Uhr

In der Pfarrkirche Peter und Paul Schwarzenbach feiern wir alljährlich den heiligen Antonius der Einsiedler. Mit dem Gebet zum Patron der Haus- und Nutztiere zeigen wir uns solidarisch mit dem Bauernstand und deren Sorgen und Anliegen. Der Antoniustag schenkt uns mitten im Winter etwas Zeit, um den Segen für die täglichen Arbeiten im kommenden Jahr zu erbitten.

Tauerinnerungsfeier

Neun Familien sind am **Samstag, 18. Januar, 14.30 Uhr** in die Kirche Peter und Paul eingeladen, gemein-

sam mit Pfarreiangehörigen die Erinnerung an die Taufe ihres Kindes zu feiern. In diesem Rahmen erhalten die Familien die schön gestaltete Holztaube ihres Kindes zurück.

Senioren-Mittagstisch



Donnerstag, 9. Januar 2025 um 12.00 Uhr im Restaurant Bahnhof Beromünster

ter

© Peter Weidemann/pfarreibriefservice.de



Frauenbund SKF

Beromünster · Gunzwil · Schwarzenbach

www.frauenbundberomuenster.ch

Programm siehe unter
Pfarrei Beromünster



Pfarrkirche Beromünster.

Das Heilige Jahr 2025 im Kanton Luzern

«Das Heilige in sich wiederfinden»

Im Heiligen Jahr durch ein Pforte schreiten und sich so – flugs – seiner Sünden entledigen? Ohne eigenes Zutun geht's nicht, sagt Harald Eichhorn, Propst des Stifts Beromünster. Die dortige Kirche ist die Luzerner Pilgerkirche im Heiligen Jahr.

In Rom gibt es im Heiligen Jahr, das der Papst am 24. Dezember eröffnet hat, vier Heilige Pforten. Eine solche Pforte befindet sich auch im Bistum Basel. Bischof Felix Gmür hat sie am 29. Dezember in der Kathedrale in Solothurn aufgestossen.

Heilige Pforten? Wer in einem Heiligen Jahr nach Rom pilgert und dort unter anderem diese sonst zugemauerten Pforten durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen im Jenseits. So lautet in der Sprache Roms die Erklärung. In den zehn Pilgerkirchen, die das Bistum für das Heilige Jahr 2025 dem Motto gemäss (siehe Kasten) bezeichnet hat – in jedem Kanton eine –, gibt es zwar keine Heiligen Pforten. Dort kann aber der «Gnadenerweis» erlangt werden, wofür es freilich mehr braucht: das gemeinsame Gebet, das Glaubensbekenntnis, Beichte und Teilnahme an einer Eucharistiefeier.

Gott zum Vorbild nehmen

Sünde, Heilige Pforte, Gnadenerweis: das sind sperrige Begriffe. Kirchenferne schmunzeln darüber. Harald Eichhorn, seit gut vier Jahren Propst des Stifts Beromünster, hütet sich deshalb, das eben begonnene Heilige Jahr theologisch ausufernd zu erläutern. Auch das Wort Sünde nimmt er nicht in den Mund. Lieber hält sich Eichhorn daran, was das Bistum selbst über das Heilige Jahr schreibt: Solche Jahre lüden dazu ein, «sich die Barm-



Man kann nicht einfach sagen: Jetzt gehe ich durch diese Pforte und alles ist wieder in Ordnung.

*Harald Eichhorn, Propst des
Stifts Beromünster*

herzigkeit Gottes zum Vorbild für unser eigenes Leben zu nehmen; vom Kleinsten – zum Beispiel in unseren persönlichen Beziehungen – bis zum Grössten: für friedliches Zusammenleben von Völkern, Kulturen, Religionen und Staaten, für gerechte Wirtschaftsbeziehungen in unserer Welt». Das Heilige Jahr könne «Impulse geben», darüber nachzudenken, sagt Eichhorn. Und selbst ins Handeln zu kommen. Als Seelsorger sagt es der Propst so: «Es geht darum, das Heilige in sich wiederzufinden.»

Eine Einladung sei dies, keine Anord-

nung. «Das ginge sowieso nicht. Jede und jeder ist selbst gefordert.» Die Heilige Pforte oder die Sache mit dem Gnadenerweis sind für Harald Eichhorn deshalb auch nicht zentral. «Es geht um den eigenen Glauben und das Vertrauen. Man kann nicht einfach sagen, jetzt gehe ich durch diese Pforte und alles ist wieder in Ordnung. Es muss auch etwas in mir selbst geschehen.» Der Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, spricht deshalb von einem «spirituellen Reset». Es gehe darum, Altgewordenes und uns Belastendes, unbereinigte Situationen und Entmutigungen sowie den negativen Beigeschmack des uns Misslungenen loszuwerden», schreibt Bonnemain in einem Brief an seine Mitarbeitenden.

Klar: Jemand fühle sich vielleicht gestärkt, wenn er durch die Heilige Pforte geschritten sei, räumt Eichhorn ein. Jemand anderes sage aber vielleicht, er könne durch irgendeine Türe gehen. Oder müsse durch gar keine.

Fürchte dich nicht!

Ob so oder so: Wichtig ist Eichhorn im Heiligen Jahr, «den Menschen vor Augen zu führen, dass sie erlöst sind und keine Angst haben sollen», wie er sagt. Und mit zwei Sätzen aus der Bibel erklärt, die er besonders mag: «Fürchte dich nicht!», sagt Jesus mehrmals zu Menschen, die ihm folgen, und «dein Glaube hat dir geholfen» zu einer kranken Frau, die er heilt. «Hoffen und Vertrauen haben, auch wenn die Zeiten schwierig sind. Das ist der Punkt.» Das gelte für alle, sagt Eichhorn. Ausgerufen habe das Heilige Jahr zwar die katholische Kirche. Eingeladen dazu seien aber alle Menschen, ungeachtet ihrer Kultur und Religion. Für das Stift Beromünster sei es «eine



«Es geht um Glauben und Vertrauen»: Harald Eichhorn, Propst des Stifts Beromünster. Dessen Kirche, St. Michael geweiht, ist die Luzerner Pilgerkirche des Bistums Basel im Heiligen Jahr.

Bilder: Martin Dominik Zemp

Ehre und eine Chance», dass das Bistum seine Kirche für den Kanton Luzern als Pilgerkirche im Heiligen Jahr bezeichnet habe. Die Geschichte von «Möischer» reicht bald 1000 Jahre zurück, Harald Eichhorn erwartet, dass das Stift dieses Jahr als spirituelles Zentrum auf der Luzerner Landschaft noch mehr Besucherinnen und Besucher anziehen wird, als es das heute schon tut.

Viele junge Menschen

Die sieben Chorherren – Eichhorn ist mit seinen 65 Jahren der jüngste, der älteste ist 94 – feiern täglich Eucharistie, halten die Chorgebets- und Anbetungszeiten ein und stellen jeden Samstag einen «sehr intensiven Beichtstuhl-Betrieb» (Eichhorn) fest.

Jedes 25. Jahr ist heilig

Das Heilige Jahr ist ein weltweites Pilgerereignis der katholischen Kirche mit Rom als Zentrum. Es geht auf die Sabbatjahre in der Bibel zurück. In solchen Jahren sollten Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit wiederhergestellt und zum Beispiel Schulden erlassen werden. Das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus unter das Motto «Pilger der Hoffnung» gestellt. Die Stadt Rom rechnet in dieser Zeit mit 45 Millionen Pilger:innen.

Heilige Jahre finden alle 25 Jahre statt. Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit 2015/16 war ein ausserordentliches Heiliges Jahr. *do*

Selbst die Werktagsmessen seien sehr gut besucht, sagt der Propst, auch weil es in den Pfarreien rundum kaum mehr solche gebe. Zur Beichte sodann kämen einerseits viele junge Menschen zwischen 20 und 25 Jahren sowie ältere ab 65 Jahren. Es ziehe viele Leute mit einem Bezug zu Religion und Glaube nach Beromünster, sagt Harald Eichhorn. «Aber auch solche, die auf der Suche sind. Und diese Gruppe wird immer grösser.»

Das Stift rechnet damit, dass das Heilige Jahr 2025 die Nachfrage nach Gottesdiensten und Beichtgelegenheiten noch verstärken wird. Denkbar seien auch Vorträge und Gesprächsangebote, sagt Propst Eichhorn.

Dominik Thali

Kollekten November Pastoralraum Michelsamt

Spitalkapelle Sursee	Fr. 1066.70
Netzwerk Palliative Care Oberer Sempachersee	Fr. 885.80
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 323.95
Elisabethenwerk SKF	Fr. 954.15
Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs	Fr. 428.20
Bless Missionswerk	Fr. 852.90
Don Bosco – Jugendhilfe Weltweit	Fr. 219.35
Pflegeheim Bärmättli	Fr. 841.80
CSI - Unterstützung in den von Hunger bedrohten Kriegsregionen	Fr. 494.30
Stiftung Theodora	Fr. 1000.00



Sternsingerkinder nach ihrem Einsatz.
Bild: Missio Schweiz

Missio Schweiz

Sternsingerkinder unterwegs

Jeweils rund um das Dreikönigsfest (6. Januar) sind sie wieder unterwegs: Kinder, die als Königinnen und Sterndeuter verkleidet vor den Haustüren Lieder singen. Sie sammeln Geld für Projekte, die Kindern weltweit zugutekommen. Dieses Jahr stehen Projekte in Kenia und Kolumbien im Fokus: In einer von Dürre geprägten Region in Kenia wird eine Ordensgemeinschaft unterstützt, die flächendeckende Gesundheitsversorgung und Bildung ermöglicht. In Kolumbien kommt das Geld einem Projekt zugute, das Kinder und Jugendliche, die Gewalt und Vernachlässigung erfahren haben, schützt, therapeutisch begleitet und ihnen Zugang zu Bildung ermöglicht.

Bistum Chur

Junge Männer und Frauen beraten den Churer Bischof

Das Bistum Chur hat seit Dezember einen Jugendrat. Er ist ein Netzwerk junger Erwachsener zwischen 18 und 35 Jahren, die sich im Bistum Chur engagieren. Der Jugendrat sei ein offizielles Beratungsorgan der Bistumsleitung, heisst es in der Mitteilung. Er vertritt gegenüber der Bistumsleitung die Anliegen der jungen Menschen. Bischof Joseph Bonnemain hat eine Konsultationspflicht. Er muss also fortan vor grundsätzlichen Entscheiden, die das ganze Bistum betreffen, den Jugendrat konsultieren.

So ein Witz!

Die Lehrerin im Geschichtsunterricht: «Wer waren die ersten drei Politiker?» – «Natürlich die Heiligen Drei Könige», antwortet Lehnchen. «Sie legten die Arbeit nieder, zogen schöne Gewänder an und gingen auf Reisen.»

Kleines Kirchenjahr

Dreikönigskuchen

Im Elternhaus des Berners Max Währen hing ein Gemälde von Jan Steen (1625–1679). Dieses zeigte einen Buben, der für einen Tag auf einem Thron sitzen durfte. Währen gefiel diese Vorstellung. Er recherchierte zum Thema und fand heraus, dass schon die alten Römer während der Saturnalien Ende Dezember per Los einen Eintagskönig kürten. In Lausanne fand Währen einen Brauch belegt, wonach die Stadt 1390 ihrem eintägigen Stadtkönig zwei Fass Wein spendierte. In Zünften sei schon 1311 mit einer in einen Kuchen eingebackenen Bohne ein Zufallskönig bestimmt worden.

Währen gewann die Unterstützung des Schweizerischen Bäcker- und Konditermeisterverbands. Die Luzerner Bäckerfachschule kreierte für ihn ein Rezept auf Basis von Hefeteig, da das Gebäck für alle erschwinglich sein sollte.

Die Form soll Währen aus den Niederlanden abgeschaut haben, die eine alte Königskuchentradition hätten. 1952 stellte Währen den Kuchen an einer Pressekonferenz vor. Schon bald wurde er in grossen Stückzahlen produziert.

Quelle: SRF



Für einen Tag König:in sein. Das ermöglicht der Dreikönigskuchen.

Bild: Adobe Stock

Kollekte vom 4./5. Januar für die Inländische Mission

Unterstützung für drei Kirchensanierungen

Pfarrkirche San Maurizio in Cama/Misox GR

Die Kleinpfarrei Cama im Misox muss ihre barocke Kirche aussen und innen restaurieren: Die Aussenfassaden müssen gereinigt, die Wände neu gestrichen und Oberflächen entfeuchtet werden. Zudem sind die Elektroanlagen und die Beleuchtung zu erneuern. Trotz eines Landverkaufs sind die Kosten nur zur Hälfte gedeckt.



Pfarrkirche Herz-Jesu in La Chaux-de-Fonds NE

In der jüngsten neugotischen Kirche Schweiz muss die Akustikanlage erneuert und der Kirchenraum schalldämmend werden. Wegen der Trennung von Kirche und Staat im Kanton Neuenburg ist der Einzug von Kirchensteuern nicht möglich, sodass die Pfarrei Herz Jesu auf Hilfe von aussen angewiesen ist.



Wallfahrtskirche Maria Bildstein in Benken SG

Die Wallfahrtskirche Maria Bildstein ist ein wichtiger religiöser Bezugspunkt für die Ostschweiz. Die 1966 gebaute Kirche am über 500-jährigen Wallfahrtsort wurde im Stile eines «Sacro Monte» gebaut. Das mit Asbest durchsetzte Dach muss saniert, das Gebäude isoliert und die Heizungssteuerung erneuert werden.



Kloster Rapperswil Oasentag im Kloster

Stille erfahren, Gemeinschaft erleben, in Ruhe und Bewegung, inspiriert von biblischen und franziskanischen Texten.

Sa, 25.1., 09.00–16.00, Kapuzinerkloster Rapperswil | Leitung: Cindy Gehrig, Pfarrerin | Anmeldung bis 18.1.: [klosterapperswil](#) > Angebote > Agenda



Tiefe und Weite erfahren im Kloster Rapperswil.

Bild: Sylvia Stam

Kloster Baldegg Ikonen-Malwerkstatt

«Ikonen sind Bilder einer inneren Welt, sind Fenster zur Ewigkeit», sagt Mahmoud Zibawi, Autor eines Fachbuchs zu Ikonen. Die Teilnehmenden malen eine Marien-Ikone und lernen dabei verschiedene Techniken kennen wie Vergoldung, Ei-Tempera, Grundieren usw. Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene.

Sa, 11.1., 09.30–17.00, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Thea Rogger | Kosten: Fr. 320.– exkl. Material | Folgedaten: 18./25.1., 1./8.2. | Anmeldung: [klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/419](#)



Alle Beiträge der Zentralredaktion
[www.pfarreiblatt.ch](#)

Kloster Einsiedeln Illuminierter Klosterplatz

Der Klosterplatz Einsiedeln wird mit Licht und Leben gefüllt durch bewegte Bilder und Musik an der Aussenfassade des Klosters Einsiedeln. Marktstände auf dem Klosterplatz.

10.–23.1., 18.30–19.30, Klosterplatz Einsiedeln | Eintritt frei | Detailinformationen: [illuminationkloster einsiedeln.ch](#)



Illumination der Künstlerin Brigitte Roux.

Bild: Lumine Projections

Umfrage unter jungen Katholik:innen der Stadt Luzern

Gutes Image trotz Reformbedarf

Junge Katholik:innen der Stadt Luzern sehen ihre Kirche grundsätzlich positiv. Doch sie finden diese weder fortschrittlich noch in ihrem Lebensalltag präsent. Dies zeigt eine Umfrage im Auftrag der Katholischen Kirche Stadt Luzern.

Die Katholische Kirche Stadt Luzern will ihre jungen Mitglieder stärker an sich binden. Damit soll die Abwanderung verkleinert werden. Aus diesem Grund führte sie bei Luzerner Katholik:innen zwischen 16 und 39 Jahren (Generationen Y und Z) eine Umfrage durch (siehe Kasten). Gefragt wurde nach dem Image der Kirche, der Lebenswelt der Jungen und nach der «idealen Kirche».

75 Prozent der Befragten attestieren der Katholischen Kirche Stadt Luzern

Repräsentatives Resultat?

Die Katholische Kirche Stadt Luzern hat im Sommer 24 alle 7000 Mitglieder im Alter von 16 bis 39 Jahren per Post angeschrieben. Sie erhielten eine Tafel Schokolade mit einem QR-Code zu einer Online-Befragung. 341 Personen haben den Fragebogen ausgefüllt, das entspricht knapp 5 Prozent. Das Meinungsforschungsinstitut Transfer plus, das mit der Umfrage beauftragt war, beurteilt die Umfrage dennoch für diese Altersgruppe als repräsentativ. Gut die Hälfte der Befragten (58 Prozent) fühlt sich in der Pfarrei gut aufgehoben, jedoch haben rund 73 Prozent keinen regelmässigen Kontakt zur Katholischen Kirche Luzern.

Resultate einsehbar unter:
kathluzern.ch/meine-kirche/umfrage-zeigt-gutes-image-bei-jungen



Die Kirche ist im Alltag junger Luzerner Katholik:innen kaum präsent. Sie sollen via Social Media besser erreicht werden. Bild: Peter Weidemann, pfarrebriefservice.de

ein mehrheitlich positives Image. Gut zwei Drittel (69 Prozent) vertrauen ihr grundsätzlich, das Vertrauen ist jedoch nicht sehr ausgeprägt.

Moderne Ansichten

Je klarer die Befragten zwischen der Kirche vor Ort und dem Vatikan differenzieren, desto positiver fällt ihr Urteil aus. Die Kirche in Luzern wird vor allem als «offen», «freundschaftlich» und «vielfältig» wahrgenommen. Am unteren Ende der Skala stehen «fortschrittlich», «mutig» und «im Alltag präsent». Hier ortet das Forschungsinstitut klaren Handlungsbedarf.

Dazu passt, dass 69 Prozent der Befragten Reformen für nötig halten. Worin diese Reformen bestehen sollen, wird deutlich, wenn die Generationen Y und Z ihre Wunschkirche schildern: Die Kirche sollte offen sein gegenüber allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung. Sie sollte sich modernen Entwicklungen anpassen

und zeitgemässe Ansichten vertreten. Konkret zu fördern seien Gleichberechtigung, Digitalisierung und Umweltschutz. Die jungen Kirchenmitglieder wünschen sich vielfältige Ausdrucksformen des Glaubens und eine Kommunikation, die auch für Kritik offen ist.

Glaube wenig relevant

Bei der Frage, welche Themen die Jungen beschäftigten, stehen das aktuelle Weltgeschehen und die eigene Lebensgestaltung im Vordergrund (Sinn des Lebens, Persönlichkeitsentwicklung, Berufswahl, Familiengründung) usw. Glaube und Spiritualität sind für die jungen Menschen hingegen wenig relevant.

Die Umfrage deckt Diskrepanzen auf zwischen den Interessen dieser Generationen und den Schwerpunkten der Katholischen Kirche Stadt Luzern: Die Kirche vor Ort solle sich mit aktuellen globalen und gesellschaftlichen Themen wie Krieg, Migration, Gleich-

berechtigung und Diskriminierung auseinandersetzen. Die Jungen zeigen auch ein starkes Interesse an einer modernen und kritischen Betrachtung der Kirche: Sie wünschen offene Diskussionen zu kontroversen Themen und Transparenz in der Positionierung zu aktuellen kirchlichen Debatten. Junge Menschen wünschen sich von der Kirche ausserdem Angebote zur Lebensberatung, Stressbewältigung oder Selbstfürsorge.

Instagram und Tiktok

Eine eigene Frage betrifft die Kommunikation. Hier zeigt sich, dass kirchennahe junge Menschen über das Pfarreiblatt erreicht werden können. Wer bereits eine grössere Distanz zur Kirche hat, ist eher auf digitalen Kanälen und Social-Media-Plattformen wie Instagram oder Tiktok ansprechbar. Grundsätzlich sollten interaktive Formate gefördert werden, die eine Beteiligung der Jungen ermöglichen.

Das Forschungsteam empfiehlt der Katholischen Kirche Stadt Luzern, das Vertrauen der Jungen in die Kirche zu fördern durch positive Erfahrungen und ein verbessertes Image. Die jungen Mitglieder sollen über digitale Kanäle besser in ihrem Alltag erreicht und in verantwortungsvolle Aufgaben eingebunden werden.

«Das Image ist bei den jungen Mitgliedern besser als angenommen», schreibt Ingrid Schmid, Leiterin Kommunikation und Marketing der Katholischen Kirche Stadt Luzern, in der Medienmitteilung zur Umfrage. Sie möchte allerdings besser auf deren Erwartungen eingehen und sie «mit relevanten Themen für ein gutes Leben inspirieren». Dabei würden die digitalen Kanäle eine grössere Rolle spielen als bisher: «Posts auf Social Media, wie man in der Fastenzeit zu sich kommen kann», nennt Schmid ein konkretes Beispiel, wie junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung abgeholt werden könnten.

Sylvia Stam



Jugend-, Gassen- und Pfarreiseelsorger: Valentin Beck wurde zum «Alumnus des Jahres 2024» der Uni Luzern gewählt.

Bild: Roberto Conciatori

Ehemalige Studierende der Universität Luzern

Valentin Beck als «Seelsorger mit Herzblut» geehrt

Der Luzerner Theologe Valentin Beck (40) wurde im November an der Universität Luzern zum «Alumnus des Jahres 2024» gewählt. Den Preis erhielt er für sein herausragendes Engagement in der Seelsorge und sozialen Arbeit. Beck hat seit 2011 einen Master in Religionslehre, er war sieben Jahre Bundespräsident bei der Jubla

Schweiz. Seit 2021 ist er Gassenseelsorger und seit 2022 zusätzlich in der Pfarrei St. Paul Luzern tätig. Er kümmert sich um junge und alte Menschen in schwierigen Lebenssituationen, auf der Strasse, im Gefängnis oder im Spital, heisst es in der Laudatio der Almuni-Organisation der Universität Luzern.



Grund zur Freude: Bei der Auszeichnung des Vereins «BSUECH» in Sempach mit dem «Dank Dir!»-Preis im April 2024.

Bild: Roberto Conciatori

Kirche schreibt Freiwillingenpreis 2025 aus

Jetzt Nominationen für «Dank Dir!»-Preis 2025 einreichen

Im April wurde der Verein «BSUECH» in Sempach mit dem 11. «Dank Dir!»-Preis ausgezeichnet. Jetzt sucht die katholische Kirche im Kanton Luzern Vorschläge für die nächste Gruppe, die sich freiwillig, ideenreich und uneigennützig für das Gemeinwohl einsetzt und dafür geehrt werden soll. Nominationen können bis am 17. Februar von allen einge-

reicht werden. Einzelpersonen werden nicht ausgezeichnet.

Der «Dank Dir!»-Preis wird seit 2014 verliehen. Er besteht aus einem Geldbetrag in der Höhe von 2000 Franken sowie drei «Dank Dir!»-Fahnen, die während eines Jahres vor Ort auf die Auszeichnung hinweisen.

Nomination einreichen über lukath.ch/dank-dir oder an gregor.gander@lukath.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor-Gander-Thür, aufsehen.ch

Komm, neues Jahr
und bring uns Gottes Segen
und Kraft, die Lieb'
und Einigkeit zu pflegen.

*Pierre de Coubertin (1863–1937), französischer Pädagoge,
Historiker und Sportfunktionär*

Herausgeber: Pastoralraum Michelsamt

Redaktion: Kerstin Münkel

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,
c/o Kommunikationsstelle der röm-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,
Abendweg 1, 6006 Luzern 6,

041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Wallimann Medien und Kommunikation AG, Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss: Mittwoch, 15. Januar 2025

